

## GEISTLICHER IMPULS VON PFARRER MATTHIAS BLAHA FÜR DEN 3. ADVENTSSONNTAG B

### Was muss ich tun, um Gott zu sehen?

*Was muss ich tun, um Gott zu sehn? fragt ein Lied von Peter Janssens. Die Antwort lautet zunächst: Willst du die Sterne sehn, gehst du hinaus in die Nacht; willst du die Wolken sehn, siehst du hinauf in die Luft.*

Das heißt: Wenn du etwas Bestimmtes sehen willst, musst du dahin schauen, wo es zu sehen ist – Sterne sieht man eben in der Nacht, und Wolken am Himmel; eigentlich ganz einfach.

Aber was muss ich tun, um Gott zu sehen? Wohin muss ich dafür schauen?

Gott selber gibt Antwort; diese kann ich im Advent und in der Weihnachtszeit besonders deutlich wahrnehmen: Als Jesus ist Gott Mensch geworden, um zu versichern: Gott wohnt in allen Menschen, die ihn bei sich wohnen lassen, die nach seinem Willen leben – und dieser Wille besteht vor allem in der Liebe. Durch liebevolle Menschen wird Gott wahrnehmbar und spürbar in unserer Welt.

*Was muss ich tun, um Gott zu sehn? Ich brauche nur die liebevollen Menschen um mich herum anzusehen – und wenn ich mich im Spiegel betrachte, sehe ich hoffentlich ebenso jemanden, der liebevoll lebt. Schon bekommt Gott ein Gesicht.*

Das erklärt auch das Lied von Peter Janssens, indem es empfiehlt: *Geh hinaus auf die Straße und schau den Menschen zu!*

